

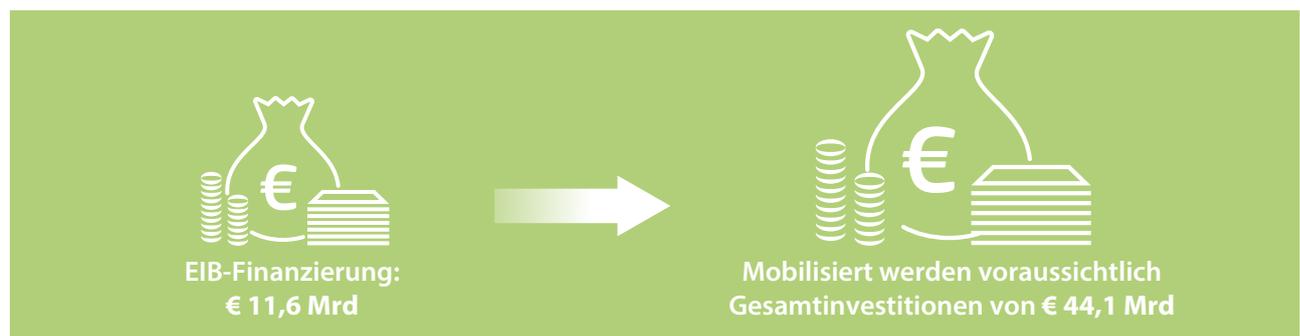


AUSWIRKUNGEN DES JUNCKER-PLANS

SEKTOREN-FACTSHEET - FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION 

WIE HAT SICH DER JUNCKER-PLAN POSITIV AUF FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION AUSGEWIRKT?

Investitionen in Forschung und Innovation sind Investitionen in Europas Zukunft. Etwa zwei Drittel des Wirtschaftswachstums unseres Kontinents in den letzten Jahrzehnten beruhen auf Innovationen. Aus Europa stammt ein Drittel aller hochwertigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Europa nimmt eine weltweit führende Position in Industriebranchen ein. Jetzt müssen wir diese wissenschaftliche Exzellenz und dieses Innovationspotenzial auf den Markt bringen. Mithilfe der richtigen Finanzierungsinstrumente können wir technologische Innovationen erhöhen und europäische Unternehmen in die Lage versetzen, mit der Digitalisierung und globalen Megatrends wie künstlicher Intelligenz und Robotik Schritt zu halten. Der Juncker-Plan gestattet der Europäischen Investitionsbank, private Ausgaben für Innovationen zu erhöhen und öffentliche Ausgaben für Innovationen wirksam einzusetzen, sodass Europa fit für die kommenden Jahrzehnte wird.



Der Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFIS) kann zur Finanzierung von Projekten auf folgenden Gebieten genutzt werden:





AUSWIRKUNGEN DES JUNCKER-PLANS

BEISPIELE FÜR VOM JUNCKER-PLAN UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Künstliche Herzen: CARMAT



Carmat ist ein hochinnovatives Unternehmen aus dem Bereich der medizinischen Forschung und Entwicklung. Es hat ein vollständiges künstliches Herz entwickelt, das zu einer Alternative zu Echtherz-Transplantationen für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz werden könnte. Ein Darlehen von 30 Mio. € trägt zur Finanzierung der klinischen Versuche und zur Ausweitung der Produktionskapazität von Carmat bei und ermöglicht dem Unternehmen damit den Schritt von einer reinen Forschungseinrichtung zu einem Wirtschaftsunternehmen, das hoffentlich in naher Zukunft ein künstliches Herz zur Marktreife bringen kann.

Innovationsförderung: HANSAMATRIX



Das lettische Start-up HansaMatrix erhält 10 Mio. €, um seine Produktionskapazitäten zu erweitern und seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten anzukurbeln. HansaMatrix entwickelt elektronische Systeme und Dienste, die in den verschiedensten Bereichen wie Bildgebung, medizinische Ausrüstung und Fertigung eingesetzt werden. HansaMatrix war das erste Privatunternehmen in Lettland, das im Rahmen des Juncker-Plans direkt von der EIB finanziert wurde.

Behandlung von Hirntumoren: MAGFORCE



Ein Darlehen von 35 Mio. € unterstützt das deutsche Medizinprodukte-Unternehmen MagForce bei der Entwicklung eines neuen Konzepts für die Behandlung des aggressivsten Hirntumors: Glioblastom. Die Therapie ermöglicht die Bekämpfung des Tumors von innen und schont das umgebende gesunde Gewebe. In Deutschland werden Patienten schon erfolgreich behandelt, und dank der Finanzierung wird MagForce die Behandlung auch in weiteren Ländern anbieten können. In Polen ist dies inzwischen der Fall.